2008
2009

Bauernhof & LandUrlaub

www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Geschäftsbericht

Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Marktentwicklung	5
Organisation der Bundesarbeitsgemeinschaft	7
Politische Interessenvertretung	10
Klassifizierung	11
Auszeichnung der Erlebnisqualität	12
Marketing	12
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Internationale Grüne Woche	13

Vorwort

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Im letzten Jahr ist nach einer hervorragenden Sommersaison im Herbst 2008 die Finanz- und Wirtschaftskrise über uns hereingebrochen und hat die Bevölkerung erheblich verunsichert. Die Tourismusbranche befürchtete erhebliche Umsatzeinbußen. Auch bei unseren landwirtschaftlichen Erzeugnissen mussten wir in den letzten zwölf Monaten einen erheblichen Preisverfall mit ansehen, der keine rechte Freude über die eigentlich gute Ernte 2009 aufkommen ließ. Gerade in diesem Jahr hat der Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof jedoch gezeigt, dass er nicht nur ein willkommenes Zusatzeinkommen für die Betriebe, sondern ein echtes Standbein und zudem eine wertvolle Risikoabsicherung für die Betriebe darstellt. Zwar sind viele Buchungen dieses Jahr extrem kurzfristig erfolgt, unter dem Strich verlief die Sommersaison 2009 für viele Anbieter von Bauernhof- und Landurlaub jedoch hervorragend. Zu einem Teil haben wir sicher von der Wirtschaftskrise sogar profitiert. Die Möglichkeit zur kurzfristigen Planung, der Verzicht auf die teure Anreise per Flugzeug und die Bevorzugung einer gut ausgestatteten Ferienwohnung anstelle des Hotels – davon können unsere Mitglieder nur profitieren. Unterstützt wird dies beispielsweise von den Daten des Statistischen Bundesamtes, wonach im August 2009 die Zahl der Übernachtungen bei den „übrigen Betriebsarten", zu denen wir uns überwiegend zählen, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5 Prozent zugenommen, die Hotellerie jedoch „nur" um 2 Prozent zugelegt hat. Wir sehen uns jedoch nicht als Krisengewinner. Vielmehr ernten wir nun die Früchte, die wir uns in den vorangegangenen Jahren hart erarbeitet haben. Dazu zählen vor allem die konsequente Qualitätsausrichtung und Weiterentwicklung unserer Angebote, insbesondere im Rahmen unserer Auszeichnung der Erlebnisqualität von Urlaubs-Bauernhöfen, -Winzerhöfen usw. Aber auch unsere intensivierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie unsere zahlreichen Marketingkooperationen wirken sich positiv aus.

Sosehr wir uns über den wirtschaftlichen Erfolg unserer Mitglieder freuen, so dankbar sind wir auch über die Anerkennung der Politik. Ein Highlight des vergangenen Jahres waren sicher die Anträge zur Stärkung des Bauernhof- und Landurlaubs, die im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages beraten wurden und zu denen wir im Rahmen einer öffentlichen Anhörung ausführlich Stellung genommen haben. So haben wir nachdrücklich für die Erarbeitung eines Masterplans für den ländlichen Tourismus in Deutschland geworben. Dass die neue Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag die Erstellung einer Tourismuskonzeption für den ländlichen Raum beschlossen hat, sehen wir daher mit Freude und werten dieses Vorhaben als Bestätigung unserer Arbeit. Gerne wollen wir uns hier aktiv mit einbringen und so die Erfolgsstory Urlaub auf dem Lande weiterführen.

Ute Mushardt
Vorsitzende

Dr. Frank Wetterich
Geschäftsführer

Marktentwicklung

Die Deutschen haben im Jahr 2008 insgesamt 64 Millionen Urlaubsreisen und damit rund 1 Million mehr als im Vorjahr unternommen. Das eigene Land hat dabei wie in den Vorjahren einen Marktanteil von 31 Prozent. Drei Viertel davon verteilen sich wiederum auf die fünf häufigsten Urlaubsziele Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg, wie die Reiseanalyse 2009 ergeben hat (F.U.R. 2009). Diese Zahlen beziehen sich jedoch zunächst nur auf Urlaubsreisen von fünf und mehr Tagen Dauer.

Welche Bedeutung jedoch dem Segment Kurzurlaub mit bis zu vier Tagen Dauer gerade im Bereich Bauernhof- und Landurlaub zukommt, zeigt die diesjährige N.I.T.-Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV 2009). Im Rahmen dieser Studie wurden erstmals auch Kurzreisen beim Bauernhof- und Landurlaub erfasst. Demnach müssen für das Jahr 2007 den 0,6 Millionen Urlaubern nochmals 2,1 Millionen Kurzurlauber hinzugerechnet werden. Zu den 0,66 Millionen Urlaubsreisen (mit fünf und mehr Tagen Dauer, 1 Prozent Marktanteil an allen Urlaubsreisen) müssen 3,04 Millionen Bauernhof-Kurzurlaubsreisen addiert werden (7 Prozent Marktanteil an allen Kurzurlaubsreisen). In der Summe geht damit die Hälfte aller rund 12,5 Millionen Übernachtungen bei Bauernhof- und Landurlaubsanbietern im Jahr 2007 auf das Konto der Kurzurlauber. Weil Kurzurlauber häufig auch Frühstück oder andere Serviceleistungen dazubuchen und daher die Tagesausgaben durchschnittlich höher liegen, resultiert aus den Kurzurlaubern sogar ein höherer Gesamtumsatz als aus dem Bereich der Langzeitgäste. Für 2007 errechnet die Studie Gesamtausgaben in Höhe von über 700 Millionen Euro. Die Studie zeigt außerdem: die Bauernhofurlauber sind durchschnittlich jünger, verfügen über eine höhere Schulbildung und ein höheres Haushaltsnettoeinkommen als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Ende 2008 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V. die Gastgeber von Bauernhof- und Landurlaub erneut zum Verlauf der zurückliegenden Urlaubssaison von Weihnachten 2007 bis Herbst 2008 befragt. Die

Abb. 1: Entwicklung der Belegsituation im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr

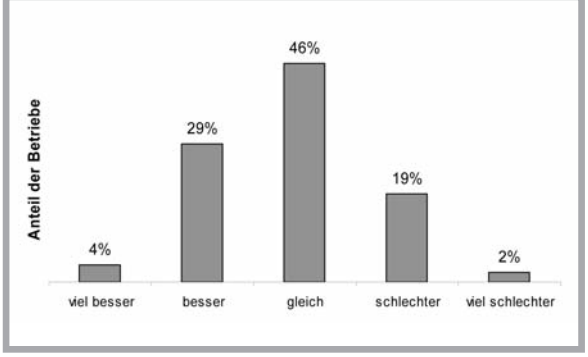


Abb. 2: Durchschnittliche jährliche Belegungstage im Vergleich der Jahre 2006 bis 2008

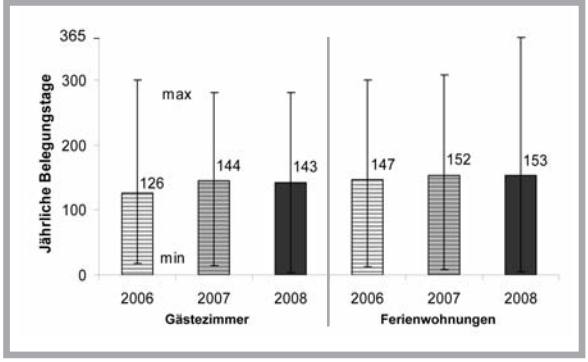
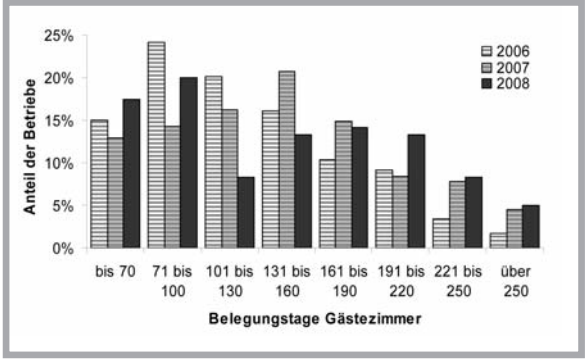


Abb. 3: Auslastung der Gästezimmer



Auswertung von rund 800 ausgefüllten Fragebögen gibt aufschlussreiche Informationen über die Entwicklung des ländlichen Tourismus auf Bundesebene. Gleichwohl sind die Ergebnisse nicht repräsentativ für die Gesamtheit aller Anbieter im ländlichen Raum, sondern stehen für die engagierten Gastgeber, die auch in den Landesverbänden organisiert sind.

Diese berichten mehrheitlich von einer stabilen bis deutlich positiven Entwicklung. So hat sich bei einem Drittel der Betriebe die Belegsituation im Vergleich zum Vorjahr klar verbessert (Abb. 1). Knapp die Hälfte der Betriebe berichtet von einer gleichbleibenden Auslastung, wohingegen „nur" ein Fünftel der Betriebe eine schlechtere Auslastung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen hat. Dies schlägt sich auch in der detaillierten Analyse der Belegungszahlen nieder. Während die durchschnittliche Anzahl an Belegungstagen mit 143 bei Gästezimmern bzw. 153 bei Ferienwohnungen im Vergleich zum Vorjahr praktisch konstant geblieben ist (Abb. 2), zeigen Abbildung 3 und 4, dass der Anteil der Betriebe mit mittlerer Auslastung mit der Zeit eher geringer wird. Demgegenüber nimmt der Anteil der Betriebe mit hervorragender Auslastung zu. Tendenziell scheint dies aber auch für die Zahl der Betriebe mit geringer Auslastung zuzutreffen. Die Zahlen weisen also auf stattfindende strukturelle Änderungen innerhalb der Branchen hin. Sie zeigen aber auch, dass Betriebe, die sich professionell auf diesen Betriebszweig eingelassen haben und sich auf die wachsenden Ansprüche der Gäste einstellen, sehr erfolgreich wirtschaften können. Das hohe Engagement dieser Anbieter zeigt sich auch in den individuellen Planungen für die Weiterentwicklung des Betriebszweiges (Abb. 5). Ganz vorne stehen dabei weitergehende Qualitätsverbesserungen im Bereich der Unterkünfte sowie im betrieblichen Umfeld, beispielsweise bezogen auf die Freizeitmöglichkeiten.

Die ausführlichen Ergebnisse stehen unter *www.bauernhofurlaub-deutschland.de* unter dem Menüpunkt „Aktuelles" zum Download bereit.

Abb. 4: Auslastung der Ferienwohnungen

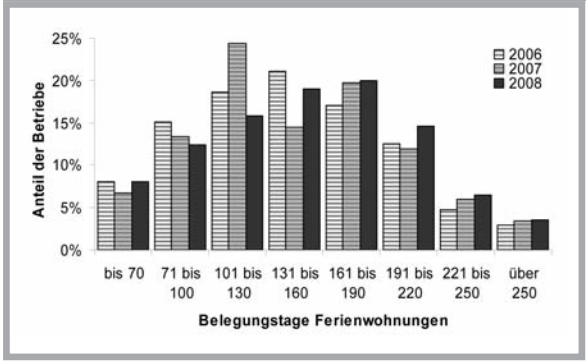
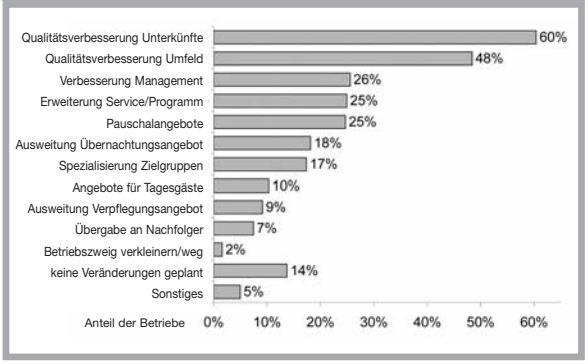


Abb. 5: Pläne für die betriebliche Weiterentwicklung in den nächsten fünf Jahren



Organisation der Bundesarbeitsgemeinschaft

Aufgaben

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V. soll den Bauernhof- und Landurlaub bekannt machen und fördern. Zu ihren Aufgaben gehören Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, überregionales Marketing, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Fortbildung der Anbieter und politische Interessenvertretung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft versteht sich als bundesweit zentraler Ansprechpartner in Fragen des ländlichen Tourismus in Deutschland.

Mitglieder

Die Bundesarbeitsgemeinschaft hat als ordentliche Mitglieder zwölf Landesverbände, die zusammen alle deutschen Flächen-Bundesländer abdecken.

Finanziell, ideell und inhaltlich-organisatorisch wird die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft von namhaften Fördermitgliedern unterstützt. Dazu zählen der Deutsche Bauernverband, der Deutsche

Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft im November 2008 in Naumburg (Hessen)

LandFrauenverband, der Verband der Landwirtschaftskammern sowie der Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken.
Fördermitglieder sind auch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft und der Deutsche Landschriftenverlag, bei denen auf überregionaler Ebene ebenfalls Anbieter organisiert sind. Damit vertritt die Bundesarbeitsgemeinschaft letztlich die Interessen von insgesamt 8.096 bei den Mitgliedern organisierten Anbietern von Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande.

Mitglieder	**Anbieter** (Stand: 31.12.2008)
Baden-Württemberg	427
Bayern	1.920
Brandenburg	175
Hessen	150
Mecklenburg-Vorpommern	276
Niedersachsen	325
Nordrhein-Westfalen	242
Rheinland-Pfalz / Saarland	300
Sachsen	148
Sachsen-Anhalt	57
Schleswig-Holstein	382
Thüringen	261
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft	1.204
Deutscher Landschriftenverlag	2.229
Summe	**8.096**

Vorstand
Der Vorstand entscheidet in seinen Sitzungen und Telefonkonferenzen über die Arbeit und Ausrichtung des Verbandes. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:
Ute Mushardt
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Niedersachsen e.V.
Stellvertretende Vorsitzende:
Irmgard Scheel
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Schleswig-Holstein e.V.

Weitere Vorstandsmitglieder:
Peter Fiala
Stellvertretender Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Ferien auf dem Lande in Thüringen e.V.
Rudolf Kopp
Stellvertretender Vorsitzender von NatUrlaub auf Winzer- und Bauernhöfen in Rheinland-Pfalz e.V.
Christa Off
Vorsitzende des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern e.V.

Vorstandsmitglieder mit beratender Stimme:
Annemarie Biechl, MdL
Deutscher LandFrauenverband e.V.
Dr. Frank Wetterich
Deutscher Bauernverband e.V. / Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft

Geschäftsstelle und Geschäftsführung
Die Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft ist beim Deutschen Bauernverband im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin-Mitte angesiedelt, wodurch vielfältige organisatorische und fachlich-inhaltliche Synergien genutzt werden können. Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft ist Dr. Frank Wetterich. Er wird in der Organisation der Geschäftsstelle durch Anna Fee Stute unterstützt.

Kontakt
Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 / 31 90 42 20
Fax: 030 / 31 90 41 12 20
E-mail: info@bauernhofurlaub-deutschland.de
Internet: www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Politische Interessenvertretung

Ein wesentliches Aufgabengebiet der Bundesarbeitsgemeinschaft ist die politische Interessenvertretung für die Anbieter von Bauernhof- und Landurlaub. Diese sind beispielsweise bei den Förderprogrammen zur ländlichen Entwicklung, bei Baurechtsfragen, bei den Rundfunkgebühren oder bei der Ferienzeitenregelung von politischen Rahmensetzungen abhängig. Auch der Ausbau der Infrastruktur im ländlichen Raum sowohl im öffentlichen Personennahverkehr als auch bei der Breitbandversorgung für die Möglichkeit der Internetnutzung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft steht daher in intensivem Austausch mit dem Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, den Abgeordneten des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages, dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Einen Schwerpunkt der politischen Verbandsarbeit im letzten Jahr bildeten zwei Anträge zur Stärkung des Bauernhof- und Landurlaubs, die in den Deutschen Bundestag eingebracht worden sind (Bundestags-Drs.-Nr. 16/10320 und 16/7614). Während der Internationalen Grünen Woche fand dazu eine öffentliche Anhörung des Tourismus-

Öffentliche Anhörung des Tourismusausschusses des Bundestages auf der IGW 2009

ausschusses des Deutschen Bundestages statt. Als Sachverständige waren u. a. die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft, Ute Mushardt, sowie die zweite Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg, Edeltraud Brunner, eingeladen. In ihrer Stellungnahme begrüßte die Bundesarbeitsgemeinschaft die Initiative des Deutschen Bundestages zur Förderung des Betriebszweiges Urlaub auf dem Bauernhof und des ländlichen Tourismus generell als wirksame Maßnahme zur Stärkung ländlicher Räume. Die Bundesarbeitsgemeinschaft rief zu einer bundesweiten Koordinierung von vermarktungsrelevanten Modell- und Regionalprojekten auf. Die Vielfalt der regionalen Initiativen ist eine große Chance. Die Qualitätssicherung und Vermarktung sollte jedoch unter einem gemeinsamen Dach erfolgen, weil andernfalls Kannibalisierungseffekte drohen und Synergien nicht genutzt werden können. In diesem Zusammenhang forderte die Bundesarbeitsgemeinschaft von Politik und Wirtschaft auf Bundes- und Länderebene die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Masterplans für den ländlichen Tourismus in Deutschland als übergeordnete Entwicklungsstrategie.

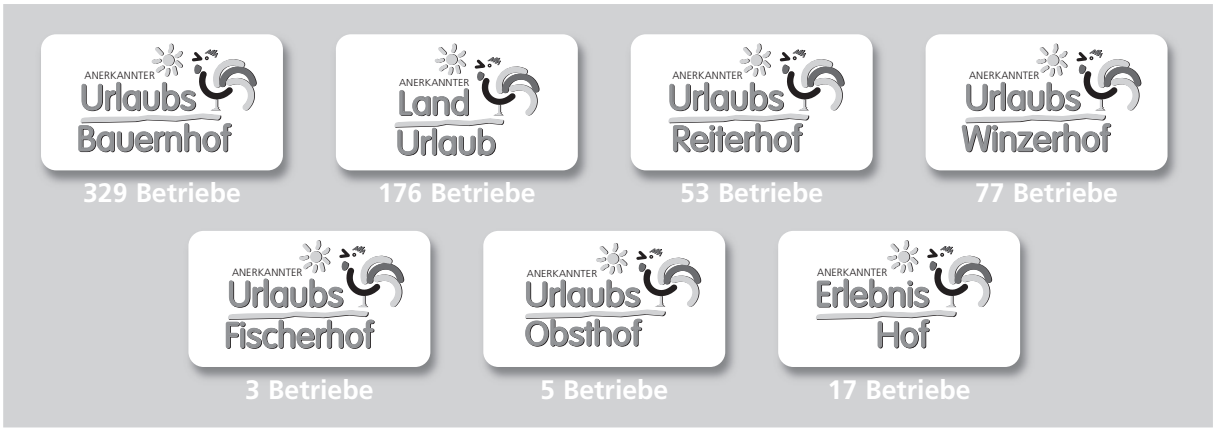
Klassifizierung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft ist förderndes Mitglied im Deutschen Tourismusverband (DTV). Dessen bekannte Sterne-Klassifizierung steht den Anbietern von Bauernhof- und Landurlaub seit 1999 offen. Die Landesverbände sind Lizenznehmer des DTV und bieten die Klassifizierung ihren Mitgliedern an. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der von den Landesverbänden selbst klassifizierten Betriebe in den Jahren 2004 bis 2008. Daneben werden die Anbieter teilweise auch durch regionale Tourismusorganisationen klassifiziert. Die Klassifizierung ist für jeweils drei Jahre gültig.

Landesverband	Anzahl Betriebe				
	2004	2005	2006	2007	2008
Baden-Württemberg	140	28	28	56	41
Bayern	366	64	214	135	161
Brandenburg	0	0	8	3	46
Hessen	0	0	0	11	8
Mecklenburg-Vorpommern	38	24	18	28	35
Niedersachsen	25	45	88	29	6
Nordrhein-Westfalen	13	1	4	3	0
Rheinland-Pfalz / Saarland	31	87	67	21	86
Sachsen-Anhalt	4	8	1	0	0
Sachsen	68	5	16	8	15
Schleswig-Holstein	59	15	22	132	26
Thüringen	48	31	16	18	18
Gesamt	**792**	**308**	**482**	**420**	**442**

Auszeichnung der Erlebnisqualität

Das „Besondere", wodurch sich beispielsweise ein Urlaub auf dem Bauernhof oder ein Urlaub auf dem Winzerhof von einem normalen Ferienwohnungsaufenthalt unterscheidet, bringt die von der Bundesarbeitsgemeinschaft entwickelte Qualitätsauszeichnung zum Ausdruck. Es werden sieben Urlaubssegmente unterschieden. Mit Stand vom 30.06.2009 tragen mittlerweile 660 Betriebe das im Jahr 2007 eingeführte BAG-Qualitätssiegel zur Auszeichnung der Erlebnisqualität landtouristischer Angebote.



Für die Vermarktung der Segmente wurden mit Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank entsprechende grafische Qualitätssiegel entwickelt, die den ausgezeichneten Betrieben zusammen mit einer ansprechenden Urkunde für ihr eigenes Marketing zur Verfügung gestellt werden.

rentenbank

Marketing

Während der Hauptbuchungszeit über den Jahreswechsel 2008/09 wurden Marketingaktionen in Zusammenarbeit mit dem Molkereiunternehmen Hochland und verschiedenen Werbepartnern durchgeführt.

Es erschienen in diesem Jahr vermehrt redaktionelle Beiträge in unterschiedlichen Printmedien als Ergebnis einer bundesweiten PR-Kampagne. Außerdem wurden verschiedene Anzeigen in Familien- und Reisemagazinen geschaltet.

Im Sommer 2009 veranstaltete die Bundesarbeitsgemeinschaft ein Online-Gewinnspiel mit dem Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen Plus und Netto Marken-Discount im Rahmen deren Eigenmarke „Ein Herz für Erzeuger". Damit dokumentiert die Bundesarbeitsgemeinschaft zugleich auch ihren Bezug zur Landwirtschaft und ihr Eintreten für faire Erzeugerpreise.

Im Herbst 2009 stellt sich die Bundesarbeitsgemeinschaft als Partner des Kinofilms „Das große Rennen – ein abgefahrenes Abenteuer" vor. Es handelt sich um einen Film, der von den Abenteuern und Freuden des Landlebens erzählt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Internationale Grüne Woche

Wie auch in den Vorjahren präsentierten sich die Bundesarbeitsgemeinschaft und ihre Landesverbände auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vom 16. bis 25. Januar 2009. Die Bundesarbeitsgemeinschaft informierte die Besucher im „ErlebnisBauernhof“ in Halle 3.2 über die Service- und Qualitätsleistungen sowie die einzelnen Urlaubssegmente im Bereich des ländlichen Tourismus.

Auf der Bühne des ErlebnisBauernhofes boten mehrere Landesverbände den Messebesuchern ein ansprechendes Programm rund um das Thema Landtourismus. In Kooperation mit dem Deutschen Land-

Bild links:
Die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft, Ute Mushardt, im Gespräch mit Marlene Mortler, Vorsitzende des Tourismusausschusses.

Bild rechts:
Ernst Hinsken (Tourismusbeauftragter der Bundesregierung) mit Vertreterinnen der Landesarbeitsgemeinschaften.

schriftenverlag hat die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft, Ute Mushardt, auch in diesem Jahr wieder die beliebtesten Ferienhöfe Deutschlands ausgezeichnet.

Der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, Ernst Hinsken, und die Vorsitzende des Tourismusausschusses des Bundestages, Marlene Mortler, besuchten die Bundesarbeitsgemeinschaft und ihre Landesverbände auf der Messe und diskutierten anstehende Themen.

Die im Rahmen der Grünen Woche stattgefundenen Gespräche führten u. a. zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Bereich Marketing mit der Unternehmensgruppe EDEKA bzw. deren Tochtergesellschaften Plus und Netto Marken-Discount.

Einen weiteren Höhepunkt der diesjährigen Grünen Woche stellte die öffentliche Anhörung des Tourismusausschusses des Bundestages dar (siehe Seiten 10/11).

Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft im Gespräch mit Ernst Hinsken und Markus Mosa (EDEKA) auf der IGW 2009.

Bauernhof & LandUrlaub

www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft für
Urlaub auf dem Bauernhof und
Landtourismus in Deutschland e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 / 31 90 42 20
Telefax: 030 / 31 90 44 96
Email: info@bauernhofurlaub-deutschland.de
Internet: www.bauernhofurlaub-deutschland.de

Redaktion: Dr. Frank Wetterich

Berlin, im November 2009

Titelbild: © Chris Klein/Pixelio